

Hessisches Statistisches Landesamt

HESSEN



STATISTIK HESSEN

Statistische Berichte



Kennziffer: E IV1, E IV 2 mit E IV 3 - m 10/10

Februar 2011

Energieversorgung in Hessen im Oktober 2010

Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Briefadresse: 65175 Wiesbaden

Ihre Ansprechpartner für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Hr. Zwania	0611 3802-401
Hr. Pfennig	0611 3802-407
Hr. Fritz	0611 3802-418
E-Mail	energie@statistik-hessen.de
Telefax	0611 3802-495
Internet	http://www.statistik-hessen.de

Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2010

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind unter

<http://www.statistik-hessen.de/publikationen/geschaeftsbedingungen/index.html>
abrufbar.

Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- .
- . . . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- . . . = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
(oder bei Veränderungsdaten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsdaten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsdaten und Salden sind ohne Vorzeichen. Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

Vorbemerkungen

Der Bericht enthält die Ergebnisse verschiedener Statistiken über die Energiewirtschaft in Hessen. Das Dezemberheft berücksichtigt dabei die so genannte Jahreskorrektur, so dass die Summen aus den einzelnen Berichtsmonaten vom kumulierten Jahreswert abweichen können.

Zum Wirtschaftszweig gehören, unabhängig von Rechtsform und Eigentumsverhältnissen, Unternehmen und Betriebe, die Energie erzeugen bzw. beschaffen bzw. andere damit versorgen. Es werden die Daten folgender Bundesstatistiken dargestellt:

- Monatsbericht für die Betriebe der Energie- und Wasserversorgung,
- Monatsbericht über die Elektrizitätsversorgung,
- Erhebung über die Stromeinspeisung bei den Netzbetreibern.

In der Energieversorgung vollzogen sich in den letzten Jahren tiefgreifende Strukturveränderungen. So waren seit dem Inkrafttreten des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) sowohl bei den überregionalen, als auch bei den Regional-, Areal- und Lokalversorgern Umstrukturierungen zu beobachten. Außerdem treten neue Marktteilnehmer auf. Mit dem neuen Energiestatistikgesetz wurden auch eine Reihe von Merkmalen, z. B. zur Kraft-Wärme-Kopplung, ergänzt.

Rechtsgrundlage

Der Monatsbericht für die Betriebe der Energie- und Wasserversorgung wird auf der Grundlage des Gesetzes über die Statistik im Produzierenden Gewerbe (ProdGewStatG) in der Neufassung der Bekanntmachung vom 21. März 2002 (BGBl. I S. 1181), zuletzt geändert durch Artikel 14 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246) durchgeführt. Rechtsgrundlage für den Monatsbericht über die Elektrizitätsversorgung ist das Gesetz über Energiestatistik (EnStatG) vom 26. Juli 2002 (BGBl. I S. 2867). Beide Gesetze stehen in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz — BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565) in der derzeit geltenden Fassung.

Begriffserläuterungen (alphabetisch)

Beschäftigte

Zu den Beschäftigten zählen alle am Monatsende im Betrieb tätigen Personen, einschl. tätiger Inhaber bzw. Mitinhaber und mithelfender Familienangehöriger sowie Leiharbeitnehmer. Die Angaben zu den Arbeitern schließen gewerblich Auszubildende, diejenigen zu den Angestellten kaufmännische Auszubildende ein. Die Zuordnung der Beschäftigten zu den einzelnen Versorgungsbereichen erfolgt entsprechend der fachlichen Betriebsteile.

Betrieb

Der Betrieb ist die örtliche getrennte Einheit (Niederlassung, Filiale usw.). Er ist in der Regel rechtlich nicht selbständig.

Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

Als Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme gilt die Summe der Bruttobezüge ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung. Einbezogen sind Zulagen, Zuschläge, Gratifikationen, Gewinnbeteiligungen sowie gezahlte Beiträge an andere Unternehmen für Leiharbeitnehmer. Außerdem zählen dazu die Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften (soweit sie steuerlich als Einkünfte aus unselbständiger Arbeit gelten), Provisionen und Tantiemen.

Bruttostromerzeugung

Die Bruttostromerzeugung ist die in einer bestimmten Zeit erzeugte elektrische Arbeit, die sich als Produkt aus Leistung und Zeit errechnet. Die Bruttostromerzeugung eines Kraftwerkes wird an den Generatorklemmen gemessen.

Eigenverbrauch

Beim Kraftwerkseigenverbrauch (Strom) handelt es sich um die elektrische Arbeit, die für die Stromerzeugung in Neben- und Hilfsanlagen benötigt wird, z. B. zum Antrieb von Pumpen für Kühl- und Speisewasser, für die Rauchgasentgiftung oder für Filteranlagen. Der Eigenverbrauch (Wärme) wird analog abgegrenzt.

Elektrische Arbeit

Die elektrische Arbeit ist die in einer bestimmten Zeitspanne erzeugte, übertragene, gelieferte, bezogene oder verbrauchte elektrische Energie. Grundeinheit ist die Wattstunde (Wh).

Elektrische Leistung

Die elektrische Leistung ist der Quotient aus der Arbeit und der Zeit, in der die Arbeit verrichtet wird.

Energieträger

Energieträger sind Güter, aus denen Energie freigesetzt werden kann. Primärenergieträger stehen direkt in der Natur zur Verfügung, wie z. B. Erdöl, Erdgas, Kohle, Kernbrennstoff oder die potenzielle Energie der Wasserkraft und des Windes. Sekundärenergieträger, wie Briketts, Koks oder Elektrizität, entstehen aus Energieumwandlungsprozessen

Energieversorgungsunternehmen

Als Energieversorgungsunternehmen (EVU) gelten im Sinne des Energiewirtschaftsrechts, unabhängig von der Rechtsform, alle Unternehmen und Betriebe, die Elektrizität oder Gas erzeugen oder beschaffen und ein Netz für die allgemeine Versorgung betreiben. Kraftwerke der Unternehmen und Betriebe der Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes sowie Anlagen sonstiger Marktteilnehmer, z. B. Windkraftanlagen privater Betreiber, gehören **nicht** dazu.

Engpassleistung

Die Engpassleistung ergibt sich aus der Summe der einzelnen Kraftwerke. Dabei ist die Engpassleistung eines Kraftwerkes die durch den leistungsschwächsten Anlagenteil begrenzte höchste Dauerleistung, die unter Normalbedingungen (für Kühlwasser, Brennstoff, Lufttemperatur usw.) ausfahrbar ist. Sie wird in MW angegeben. Anlagenteile, die zeitweilig nicht einsetzbar sind oder in Reserve stehen, mindern die Engpassleistung nicht. Bei Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen ist zwischen Wärmeeinspeisung und elektrischer Engpassleistung zu unterscheiden.

Geleistete Arbeitsstunden

Unter geleisteten Arbeitsstunden werden die tatsächlich geleisteten (nicht die bezahlten) Stunden aller Lohn- und Gehaltsempfänger (einschl. Leiharbeitnehmer) erfasst. Einbezogen sind Über-, Nacht-, Sonn- und Feiertagsstunden.

Höchstlast

Die **Höchstlast, elektrisch**, einer Erzeugungseinheit, jeweils am 3. Mittwoch des Berichtsmonats, ist der höchste Wert der an diesem Tag auftretenden Last. Sie wird ermittelt als Momentanwert oder als Mittelwert über eine kurze Zeitspanne, z. B. über eine Viertelstunde.

Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)

Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) ist die gleichzeitige Umwandlung von eingesetzter Energie in mechanische oder elektrische Energie und nutzbare Wärme in einer technischen Anlage. Zu KWK-Anlagen zählen Dampfturbinenanlagen (Gegendruck-, Entnahmegegendruck-, Anzapf- und Entnahmekondensations-Turbinenanlagen), Gasturbinenanlagen (mit Abhitzekeessel), Verbrennungsmotoren-Anlagen (Gas-, Dieselmotorenanlagen) und Brennstoffzellen-Anlagen, Stirling-Motoren, Dampfmaschinen oder Ähnliches. Soweit während des Prozesses bzw. in einzelnen

Anlagenteilen nicht gleichzeitig Strom und Wärme erzeugt werden, wird die Energie der **ungekoppelten Strom- bzw. Wärmeerzeugung** zugerechnet.

Kraftwerk

Ein **Kraftwerk** ist eine Anlage, die dazu bestimmt ist, durch Energieumwandlung elektrische Energie zu erzeugen. Nach Art der Energieumwandlung im Kraftwerk unterscheidet man z. B. Wasser-, Wind-, Solar-, Brennstoffzellen- oder Wärmekraftwerke (einschl. Geothermie). Ein Kraftwerk kann aus mehreren Erzeugungseinheiten bestehen, z. B. Kraftwerksblock, Sammelschienen-Kraftwerk, GuD-Anlagen, Maschinensatz eines Wasserkraftwerks, Brennstoffzellenstapel, Solarmodul.

Nettostromerzeugung

Die Nettostromerzeugung ergibt sich aus der Bruttostromerzeugung abzüglich des Kraftwerkseigenverbrauchs.

Pumpstromverbrauch

Die Pumpspeicherkraftwerke verbrauchen Pumpstrom. Das ist die elektrische Arbeit, die für den Antrieb der hauptsächlich nachts (bei niedrigen Stromtarifen) betriebenen Pumpen eingesetzt wird, mit denen das Wasser aus dem Unterspeichersee in den Oberspeichersee befördert wird.

Stromeinspeisung

Die Einspeisung von elektrischer Energie in das allgemeine Versorgungsnetz erfolgt durch Industriekraftwerke (überschüssige Kapazitäten), durch Erzeuger regenerativer Energie (aus Wasserkraft, Windkraft, Biomasse, Solar-energie u. a.) oder durch Blockheizkraftwerke.

Stromabgabe an das allgemeinen Versorgungsnetz

Die Abgabe aus Erzeugung an das allgemeine Versorgungsnetz ergibt sich aus der Summe von Nettostromerzeugung und Einspeisung, abzüglich Pumpstromverbrauch.

Ungekoppelte Strom- und Wärmeerzeugung

Bei der Strom- und Wärmeerzeugung in sogenannten ungekoppelten Prozessen handelt es sich um die Erzeugung außerhalb von KWK-Prozessen. Sie findet z. B. in Kondensationsmaschinen, in Wasserkraftwerken oder Windkraftanlagen statt.

Unternehmen

Als Unternehmen gilt die kleinste Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und bilanziert.

Verfügbare Leistung

Die verfügbare Leistung ist die mit Rücksicht auf die technischen und betrieblichen Verhältnisse tatsächlich erreichbare Dauerleistung. Sie wird am 3. Mittwoch des jeweiligen Monats festgestellt.

Versorgungsbereiche

Die Versorgungsbereiche entsprechen den jeweiligen fachlichen Betriebsteilen. Dabei handelt es sich um Teile des Betriebes, in denen jeweils nur eine bestimmte wirtschaftliche Tätigkeit, z. B. Versorgung mit Elektrizität, ausgeübt wird. Die Abgrenzung erfolgt nach der Systematik der Wirtschaftszweige (WZ 2003).

Wärmeerzeugung

Die Wärmeerzeugung umfasst die an einen Wärmeträger übertragene Wärmemenge einschl. der Verluste und des Eigenverbrauchs bei der Wärmeerzeugung. Dabei ist unter Wärmemenge die erzeugte, transportierte, gelieferte, bezogene oder verbrauchte thermische Energie zu verstehen.

Abkürzungen

J	Joule (Wattsekunde)
MJ	Megajoule (10^6 J oder 1000 kJ)
GJ	Gigajoule (10^9 J oder 1000 MJ)
TJ	Terajoule (10^{12} J oder 1000 GJ)
PJ	Petajoule (10^{15} J oder 1000 TJ)
MW	Megawatt (10^6 W oder 1000 kW)
kWh	Kilowattstunde (= 3 600 000 J oder 3600 kJ oder 3,6 MJ)
MWh	Megawattstunde (1000 kWh)
GWh	Gigawattstunde (10^6 kWh oder 1000 MWh)
EVU	Elektrizitätsversorgungsunternehmen
GuD	Gas und Dampf
KWK	Kraft-Wärme-Kopplung

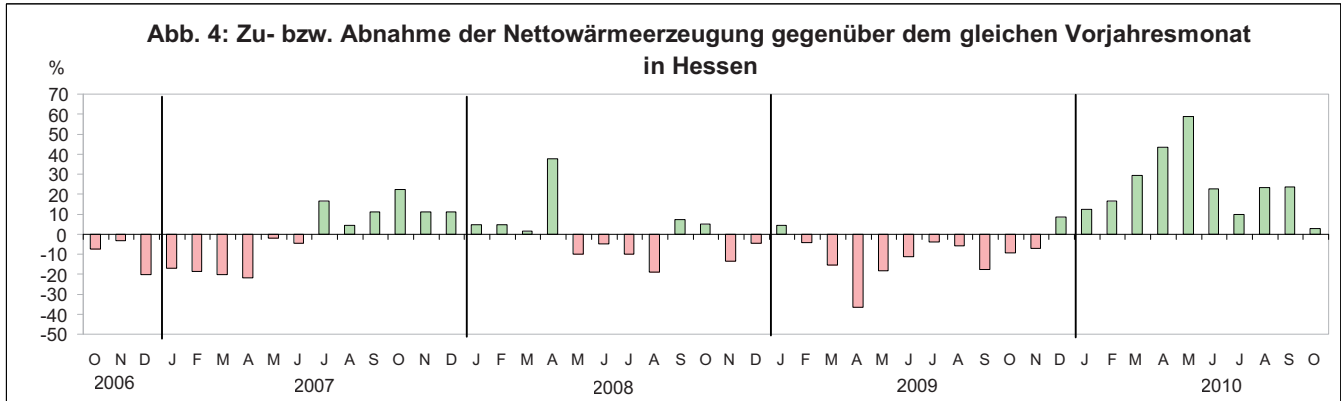
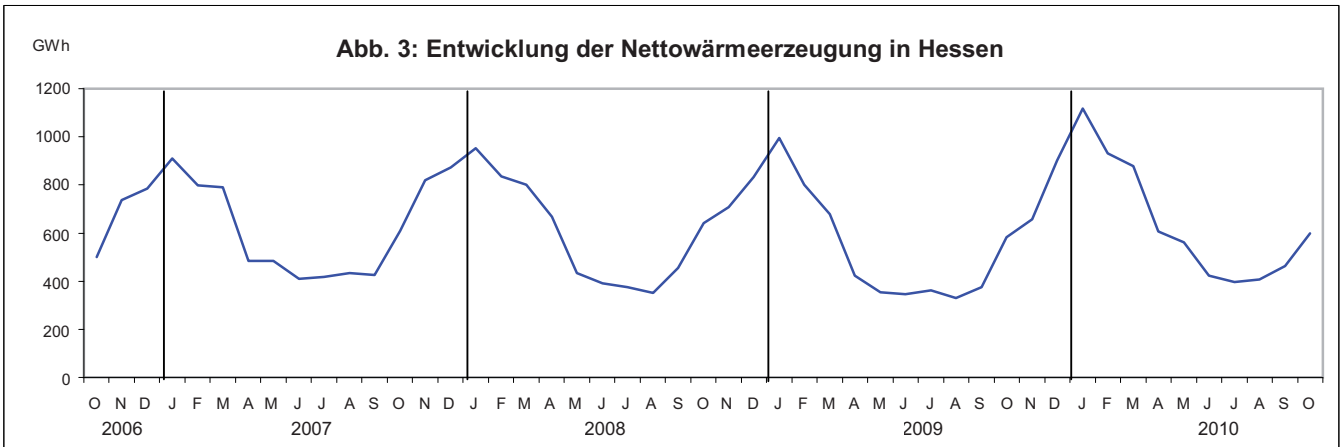
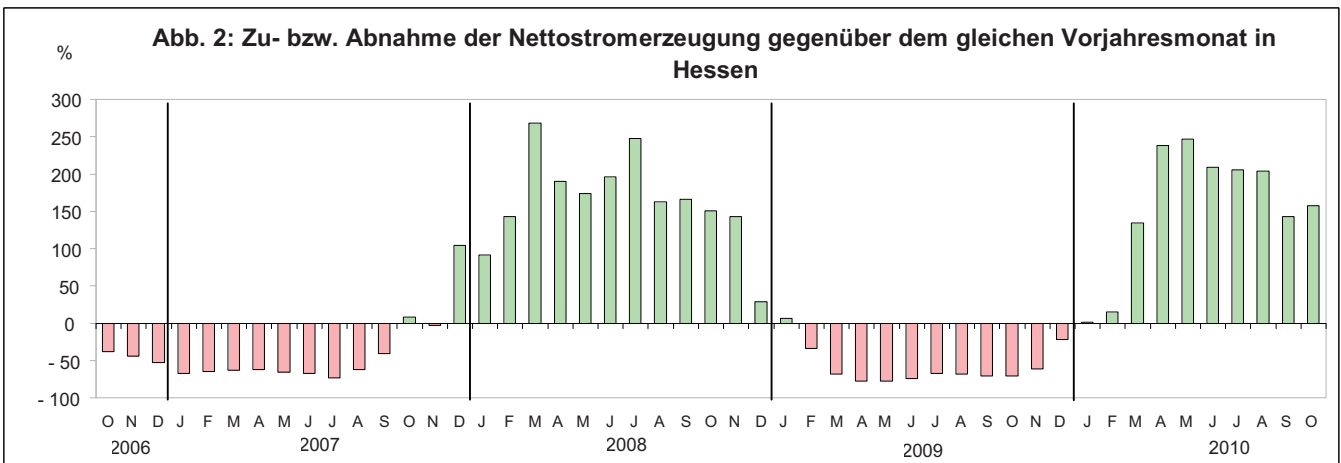
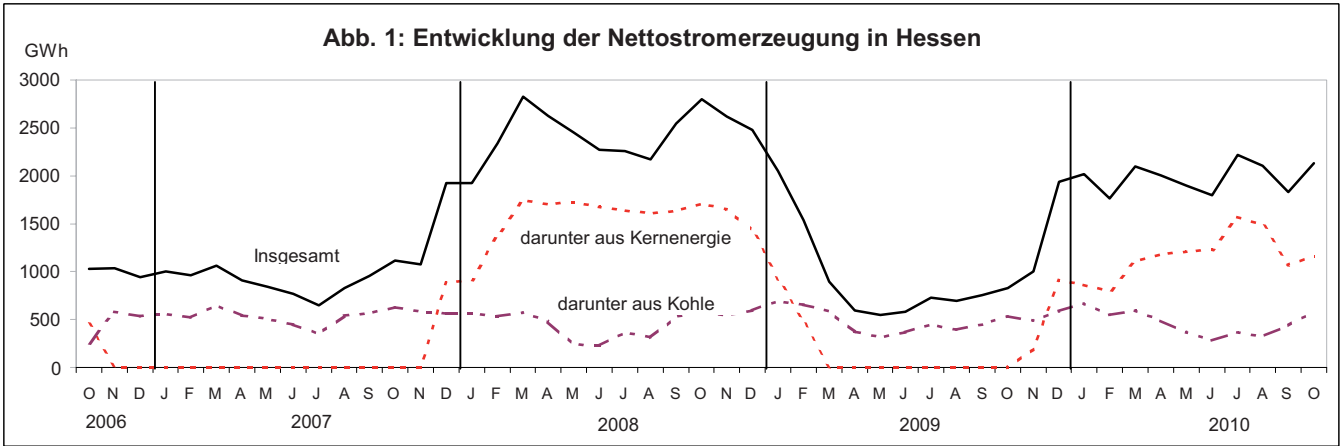
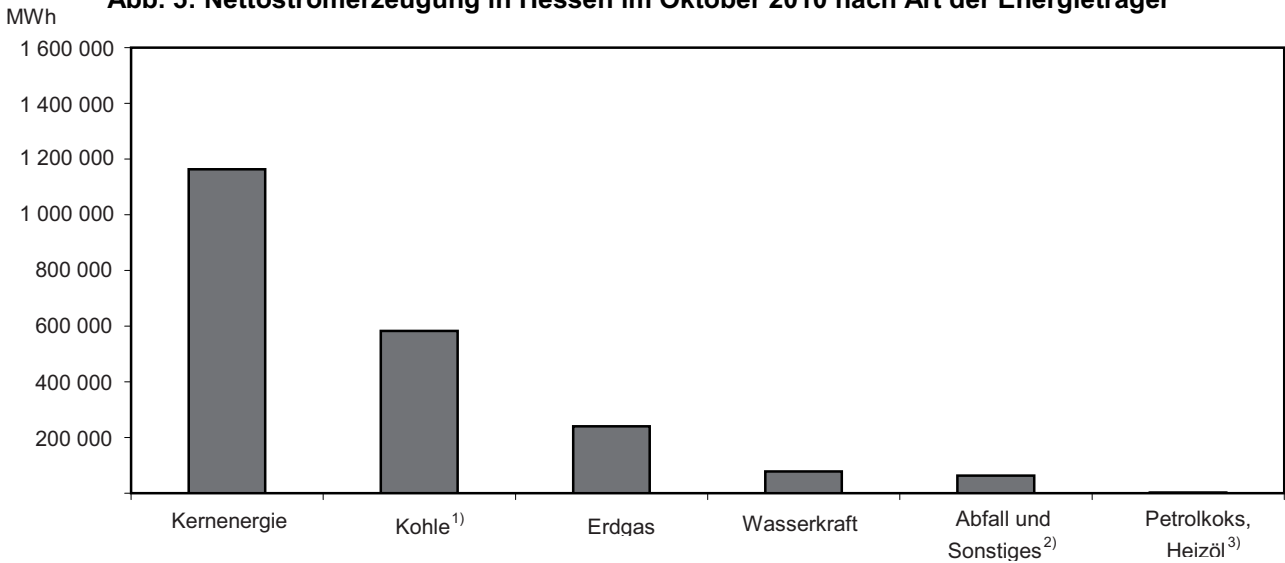


Abb. 5: Nettostromerzeugung in Hessen im Oktober 2010 nach Art der Energieträger



1)Steinkohle und Braunkohle —2) Windkraft, Photovoltaik, Geothermie, feste biogene Stoffe, flüssige biogene Stoffe, Biogas, Klärgas, Deponiegas, Klärschlamm und sonst. erneuerbare Energien. —3) Einschl. anderer Mineralölprodukte.

Abb. 6: Leistungsganglinie und Netzbelastung der Kraftwerke in Hessen am 3. Mittwoch im Oktober 2010

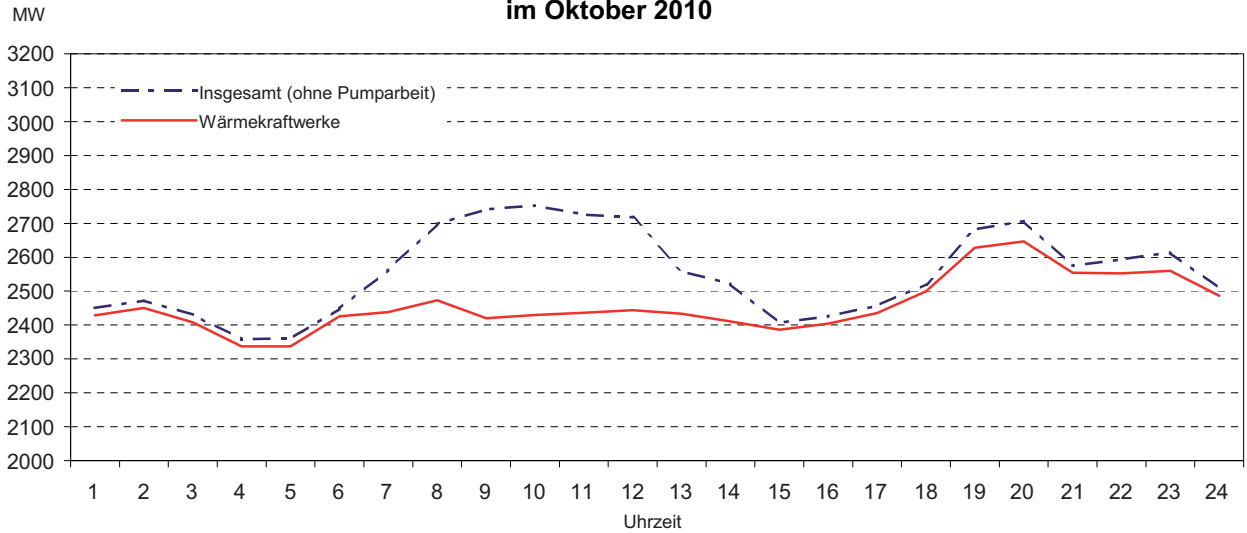
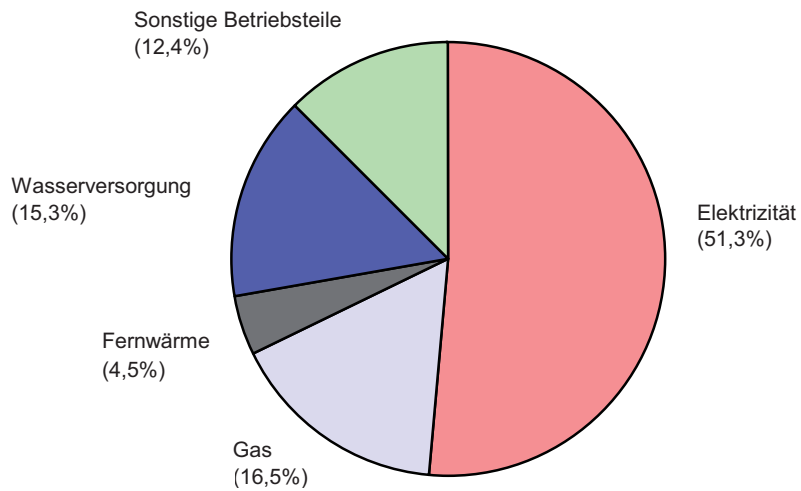


Abb. 7: Beschäftigte der Energiewirtschaft in Hessen im Oktober 2010 nach fachlichen Betriebsteilen



1. Elektrizitätsversorgung in Hessen im Oktober 2009 sowie im September und Oktober 2010

Art der Angabe	Oktober 2009 ³⁾	September 2010 ⁴⁾	Oktober 2010 ⁴⁾	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber		Kumuliertes Jahresergebnis Januar bis Oktober		
				Vormonat	Vorjahresmonat	2009 ³⁾	2010 ⁴⁾	Zu- bzw. Abnahme (-)
	MWh			%		MWh		%
Bruttostromerzeugung	897 700	1 963 238	2 286 212	16,5	154,7	10 006 773	21 359 842	113,5
davon aus								
Windkraft	110	73	127	74,0	15,5	982	934	- 4,9
Wasserkraft	20 061	65 172	78 966	21,2	293,6	650 129	557 303	- 14,3
Wärmekraft	877 529	1 897 993	2 207 119	16,3	151,5	9 355 662	20 801 605	122,3
Eigenverbrauch	69 631	134 300	156 334	16,4	124,5	792 766	1 488 540	87,8
Nettostromerzeugung	828 069	1 828 938	2 129 878	16,5	157,2	9 214 007	19 871 301	115,7
davon aus								
Windkraft	110	73	127	74,0	15,5	977	920	- 5,8
Wasserkraft	19 742	64 788	78 452	21,1	297,4	646 710	552 598	- 14,6
Wärmekraft	808 217	1 764 077	2 051 299	16,3	153,8	8 566 320	19 317 783	125,5
davon aus								
Kernenergie	—	1 066 711	1 163 005	9,0	—	1 401 618	11 672 867	X
Steinkohle	526 772	440 502	576 085	30,8	9,4	4 785 705	4 623 567	- 3,4
Braunkohle	5 323	305	6 649	—	—	45 454	37 761	- 16,9
Erdgas	201 172	184 782	239 909	29,8	19,3	1 672 503	2 244 840	34,2
Petrolkoks, Heizöl ¹⁾	10 662	3 776	2 377	- 37,0	- 77,7	121 930	38 197	- 68,7
Abfall (Hausmüll, Industrie)	36 137	46 565	39 021	- 16,2	8,0	307 879	444 092	44,2
anderen Erneuerbaren ²⁾	28 151	21 437	24 253	13,1	- 13,8	231 232	256 459	10,9
Stromeinspeisung von sonstigen Marktteilnehmern	216 593	232 155	244 537	5,3	12,9	1 896 560	2 340 222	23,4
Pumpstromverbrauch	13 949	64 322	77 009	19,7	452,1	653 585	486 891	- 25,5
Stromabgabe an das allgemeine Versorgungsnetz insgesamt	1 030 713	1 996 771	2 297 406	15,1	122,9	10 456 982	21 724 632	107,8

1) Einschl. anderer Mineralölprodukte. — 2) Deponiegas, Klärgas und sonstige erneuerbare Energieträger. — 3) Endgültige Ergebnisse. —

4) Vorläufige Ergebnisse.

2. Strom- und Wärmeerzeugung insgesamt und aus Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) in Hessen im Oktober 2010

Art der Angabe	Insgesamt	darunter KWK		Kumuliertes Jahresergebnis Januar bis Oktober		Anteil der KWK
		MWh	%	Insgesamt	darunter KWK	
	MWh					MWh
Nettostromerzeugung ¹⁾	2 051 299	243 200	11,9	19 317 783	2 508 011	13,0
davon aus						
Kohle	582 734	51 042	8,8	4 661 328	622 814	13,4
Erdgas	239 909	165 971	69,2	2 244 840	1 578 482	70,3
sonstiger Wärmekraft	1 228 656	26 187	2,1	12 411 615	306 715	2,5
Nettowärmeerzeugung	598 271	541 957	90,6	6 385 028	5 772 622	90,4
davon aus						
Kohle	184 239	171 634	93,2	1 914 780	1 816 179	94,9
Erdgas	305 292	282 550	92,6	3 247 920	2 924 646	90,0
sonstiger Wärmekraft	108 740	87 773	80,7	1 222 328	1 031 797	84,4

1) Aus Wärmekraft.

3. Brennstoffverbrauch der Kraftwerke der Elektrizitätsversorgungsunternehmen zur Strom- und Wärmezeugung in Hessen im Oktober 2009 sowie September und Oktober 2010 nach ausgewählten Energieträgern und Art der Erzeugung

Energieträger	Mengeinheit	Oktober 2009 ¹⁾	September 2010 ²⁾	Oktober 2010 ²⁾	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber		Kumuliertes Jahresergebnis Januar bis Oktober		
					Vormonat	Vorjahresmonat	2009 ¹⁾	2010 ²⁾	Zu- bzw. Abnahme (-)
Kraft-Wärme-Kopplung									
Steinkohle	t	46 170	27 971	40 644	45,3	- 12,0	397 714	444 524	11,8
Braunkohle	t	10 927	2 677	12 632	—	—	85 870	70 884	- 17,5
Heizöl leicht	t	146	61	124	103,3	- 15,1	3 399	1 644	- 51,6
Petrolkoks	t	303	—	—	—	—	6 904	—	—
Erdgas	1000 m ³	52 130	44 131	56 628	28,3	8,6	443 877	561 023	26,4
Deponiegas	1000 m ³	—	—	—	—	—	—	—	—
Abfall	t	50 022	46 991	45 163	- 3,9	- 9,7	401 130	560 050	39,6
ungekoppelte Elektrizitätserzeugung									
Steinkohle	t	165 962	135 853	201 643	48,4	21,5	1 514 987	1 490 440	- 1,6
Braunkohle	t	337	—	—	—	—	1 475	—	—
Heizöl leicht	t	466	760	517	- 32,0	10,9	6 939	8 785	26,6
Petrolkoks	t	2 401	—	—	—	—	25 127	—	—
Erdgas	1000 m ³	6 930	11 931	15 402	29,1	122,3	102 416	135 639	32,4
Deponiegas	1000 m ³	1 070	1 086	874	- 19,5	- 18,3	19 180	10 925	- 43,0
Abfall	t	37 069	52 097	36 274	- 30,4	- 2,1	430 701	568 055	31,9
ungekoppelte Wärmezeugung									
Steinkohle	t	1 399	623	2 323	272,9	66,0	14 594	16 100	10,3
Braunkohle	t	- 0	—	—	—	—	2 966	—	—
Heizöl leicht	t	46	75	115	53,3	150,0	2 422	1 315	- 45,7
Petrolkoks	t	21	—	—	—	—	510	—	—
Erdgas	1000 m ³	3 658	2 462	2 466	0,2	- 32,6	33 603	34 162	1,7
Deponiegas	1000 m ³	—	—	—	—	—	—	—	—
Abfall	t	2 103	37 190	39 073	5,1	X	41 585	159 203	282,8
Brennstoffverbrauch insgesamt									
Steinkohle	t	213 530	164 448	244 611	48,7	14,6	1 927 295	1 951 064	1,2
Braunkohle	t	11 265	2 677	12 632	—	—	90 311	70 884	- 21,5
Heizöl leicht	t	659	896	756	- 15,6	14,7	12 759	11 744	- 8,0
Petrolkoks	t	2 726	—	—	—	—	32 542	—	—
Erdgas	1000 m ³	62 718	58 524	74 496	27,3	18,8	579 896	730 823	26,0
Deponiegas	1000 m ³	1 070	1 086	874	- 19,5	- 18,3	19 180	10 925	- 43,0
Abfall	t	89 194	136 277	120 510	- 11,6	35,1	873 417	1 287 307	47,4

1) Endgültige Ergebnisse. — 2) Vorläufige Ergebnisse.

**4. Leistung und Belastung der Kraftwerke in Hessen am 3. Mittwoch im Oktober 2010
nach Hauptenergieträgern¹⁾ (in MW)**

Kraftwerksart	Engpassleistung			Verfügbare Leistung		Höchstlast je Stunde	
	elektrisch		thermisch	elektrisch			
	brutto	netto		brutto	netto	brutto	netto
Wasserkraft	670,1	670,1	X	670,1	670,1	327,8	327,8
davon							
Pumpspeicher	615,0	615,0	X	615,0	615,0	302,2	302,2
Speicher	24,7	24,7	X	24,7	24,7	8,1	8,1
Laufwasser	30,4	30,4	X	30,4	30,4	17,6	17,5
Windkraft	1,0	1,0	X	1,0	1,0	0,4	0,4
Wärmeleistung	5 836,7	5 477,0	2 656,5	3 928,1	3 681,6	2 947,0	2 753,1
davon							
Kernenergie	2 525,0	2 394,0	—	1 300,0	1 227,0	1 290,3	1 217,3
Steinkohle	1 908,1	1 762,8	1 380,7	1 372,0	1 264,7	1 220,2	1 133,6
Braunkohle	38,0	33,5	80,0	38,0	33,5	31,3	26,8
Erdgas	1 106,6	1 052,2	741,6	1 020,0	970,7	281,0	267,4
Heizöl/Dieselmotoren	41,9	41,7	—	39,1	38,9	3,2	3,1
Abfall und Sonstige ²⁾	217,1	192,8	454,2	159,0	146,8	121,0	104,9
Insgesamt	6 507,8	6 148,1	2 656,5	4 599,2	4 352,7	3 275,2	3 081,3

1) Die Zuordnung erfolgt nach dem überwiegend im Kraftwerk eingesetzten Energieträger. — 2) Deponiegas, Klärgas u. sonstige erneuerbare Energieträger.

**5. Stromeinspeisung in das allgemeine Versorgungsnetz in Hessen 2003 bis 2009¹⁾
(in MWh)**

Energieträger	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Konventionelle Energieträger	357 259	496 844	471 126	477 555	384 382	275 261	395 160
Erneuerbare Energien	575 273	819 319	969 340	1 262 068	1 567 335	1 616 357	1 761 707
davon							
Wasserkraft	79 174	132 663	133 986	211 037	247 722	268 223	277 347
Windkraft	366 869	480 126	501 907	576 946	699 988	680 945	662 371
Photovoltaik	19 599	32 566	64 078	110 678	161 128	243 635	352 472
Deponiegas	80 884	78 981	78 332	73 352	66 910	54 005	50 046
Klärgas	7 462	10 220	9 516	10 791	13 803	32 904	42 890
Biogas	13 946	13 250	22 991	50 375	59 380	80 675	220 789
Feste Biomasse	2 432	66 886	152 767	216 671	296 142	224 177	98 814
Abfall (einschl. Klärschlamm)	3 319	4 150	4 500	4 634	6 123	5 108	8 666
Sonstige ²⁾	1 588	477	1 265	7 585	16 139	26 684	48 312
Insgesamt	932 532	1 316 163	1 440 466	1 739 623	1 951 717	1 891 618	2 156 867

1) Hessische Netzbetreiber, einschl. Stromeinspeisung in den Bundesländern (länderübergreifendes Versorgungsnetz). Ab 2001 nur hessische Einspeiser. —

2) Z. B. flüssige Biomasse wie Rapsmethylester, Geothermie.

6. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Löhne und Gehälter in der Energie- und Wasserversorgung in Hessen im Oktober 2009 sowie im September und Oktober 2010

Art der Angabe	Oktober 2009	September 2010	Oktober 2010	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber		Kumuliertes Jahresergebnis Januar bis Oktober		
				Vormonat in %	Vorjahresmonat in %	2009	2010	Zu- bzw. Abnahme (-) in %
Betriebe ¹⁾	108	106	107	0,9	- 0,9	108	107	- 1,1
Beschäftigte ¹⁾	16 743	16 121	16 135	0,1	- 3,6	16 546	15 923	- 3,8
davon in den Versorgungsbereichen								
Elektrizitätsversorgung	8 373	8 231	8 283	0,6	- 1,1	8 255	8 088	- 2,0
Gasversorgung	2 866	2 651	2 670	0,7	- 6,8	2 829	2 599	- 8,1
Fernwärmeversorgung	842	723	721	- 0,3	- 14,4	844	730	- 13,5
Wasserversorgung	2 487	2 494	2 462	- 1,3	- 1,0	2 454	2 481	1,1
sonstige Betriebsteile	2 175	2 022	1 999	- 1,1	- 8,1	2 164	2 024	- 6,5
Geleistete Arbeitsstunden (in 1000 h)	2 204,5	2 092,7	1 995,8	- 4,6	- 9,5	21 186,3	20 003,9	- 5,6
Bruttolohn- und Gehalts-summe (in 1000 Euro)	66 033,6	61 343,9	64 610,2	5,3	- 2,2	650 103,9	630 901,3	- 3,0

1) Betriebe mit im Allgemeinen 20 oder mehr Beschäftigten. Jeweils am Monatsende. Bei Jahreswerten Monatsdurchschnitt.

7. Geleistete Arbeitsstunden und Bruttoverdienst je Beschäftigten in Hessen in 2009 und 2010 nach Wirtschaftszweigen

Jahr/Monat	Geleistete Arbeitsstunden je Beschäftigten				Bruttoverdienst je Beschäftigten			
	Elektrizität	Gas	Wärme	Wasser	Elektrizität	Gas	Wärme	Wasser
2009								
Januar	126,9	139,2	134,0	120,9	3 716,4	4 971,3	4 710,7	3 317,9
Februar	126,4	135,9	128,7	120,9	3 946,1	4 975,6	4 998,2	3 215,6
März	139,6	153,0	142,5	135,1	3 667,9	4 945,6	4 762,4	3 258,9
April	124,9	132,8	126,2	120,6	3 900,8	5 107,4	4 850,1	3 316,1
Mai	120,7	133,8	126,2	115,2	3 808,4	5 033,8	5 094,2	3 321,3
Juni	123,9	129,5	126,3	119,6	4 339,9	5 262,1	5 175,9	3 352,7
Juli	135,2	138,3	130,5	127,0	3 837,1	6 698,6	4 968,3	3 403,2
August	118,1	125,7	119,3	115,7	4 085,2	4 939,4	5 053,1	3 238,5
September	132,4	141,6	129,4	129,7	3 656,3	5 082,6	5 138,3	3 213,4
Oktober	131,5	142,3	132,8	127,4	3 896,1	5 216,2	4 899,5	3 387,6
November	132,6	146,1	132,0	129,7	5 526,0	6 421,5	5 457,3	5 576,5
Dezember	113,1	131,4	120,4	110,5	3 744,2	7 022,5	5 196,8	3 281,2
2010								
Januar	123,4	132,7	131,3	121,7	3 832,0	4 992,5	4 594,2	3 201,7
Februar	123,8	135,3	130,8	122,0	4 003,0	5 228,5	4 610,9	3 177,7
März	141,0	150,1	142,4	139,9	3 661,7	5 070,6	4 568,5	3 166,7
April	122,5	133,0	130,0	124,1	4 078,6	5 239,6	4 649,3	3 298,7
Mai	116,1	126,5	126,9	117,7	3 810,0	5 011,3	4 894,0	3 411,5
Juni	125,8	138,1	128,0	128,4	4 293,0	5 763,3	5 734,8	3 407,2
Juli	120,6	130,5	113,2	122,6	3 959,6	7 027,7	4 749,6	3 558,7
August	124,0	133,6	126,4	124,5	3 803,2	5 228,6	4 764,1	3 263,3
September	129,0	143,1	132,7	128,8	3 748,6	5 164,9	4 748,8	3 266,1
Oktober	122,9	134,7	131,6	122,4	3 983,0	5 184,5	4 907,2	3 263,3